Besprechungen der Verlage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **72 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Soziale Hilfe von A–Z

2001/02
Neuauflage inkl. CD-Rom, E-Mail- und Internet-Adressen

Verzeichnis der Öffentlichen, privaten und kirchlichen Organisationen für soziale, gesundheitliche, rechtliche, finanzielle und schulische Probleme im Kanton Zürich.

Die zuverlässige Orientierung im Sozialwesen:

- über 3000 Adressen, Telefon-, Faxnummern, E-Mail- und Internet-Adressen, Stand August 2000
- aktualisierte Kurzbeschreibungen der Dienstleistungen
- Schlagwort- und Namenregister erleichtern das Auffinden der einzelnen Stellen
- regionale Dienste und deren Einzugsgebiete sind in Karten übersichtlich dargestellt
- weitere nützliche Informationen: Organigramme der Stadt- und Kantonsverwaltung, weiterführende Verzeichnisse aus der ganzen Schweiz und Gesetzesauszüge.

Die CD-ROM zum Buch
Auch dieser Ausgabe von «Soziale Hilfe von A-Z» liegt eine CD-ROM mit dem gesamten Inhalt in digitaler Form bei, mit dem Mehrwert an elektronischen Funktionalitäten wie Freitextsuche, Tabellen usw.

Zusätzlich ist auf der CD-ROM das Verzeichnis der Sozialbehörden im Kanton Zürich in einer Datenbank erfasst und mit elektronischen Suchmöglichkeiten abrufbar.

Technische Voraussetzungen
Windows 95, 98, NT 4.0 oder neuer; Mac OS 7.6.1 oder neuer.

Die CD-ROM ist eine Einzelplatzversion. Pro Arbeitsplatz muss eine Lizenz gelöst werden. Mengenrabatte siehe Bestellkarte.

Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens
Gasometerstrasse 9,
8005 Zürich, Tel. 01 272 40 41,
Fax 01 273 03 03,
kontakt@infostelle.ch,
http://www.infostelle.ch

Gerhard Kocher

Vorsicht, Medizin!

2. erweiterte Auflage
mit 878 Zitaten

Aphorismen zum Gesundheitswesen und zur Gesundheitspolitik

Dieses Buch ist Anfang 2000 in 2., erweiterter und ergänzender Auflage erschienen. Es enthält 878 Aphorismen von Gerhard Kocher, 171 mehr als die 1. Auflage des Buches. Das Buch wird ergänzt durch 20 Cartoons von «Anna» (Anna R. Hartmann, Schweiz), «Herman» (Jim Unger, USA), Heinz Langer (Deutschland) und Claude Serre (Frankreich).

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag
Ott Verlag+Druck AG
Postfach 802, Länggasse 57
3607 Thun
Tel. 0041 33 225 39 39
Fax 0041 33 225 39 33
info@ott-verlag.ch

Neuer Internet-Auftritt:

Jetzt können einige ausgewählte Texte und Bücher des Ernst Reinhardt Verlages online abgerufen werden!

Seit kurzem stellt sich der Ernst Reinhard Verlag im Internet mit einer neu gestalteten Website vor. Sachlich im Design, schnell im Aufbau und mit einem umfangreichen Suchkatalog ausgestattet, stehen fachliche Information und geradlinige Nutzerführung im Vordergrund der neuen Präsentation.

Unter www.reinhardt-verlag.de finden sich auch völlig neue Menüpunkte wie zum Beispiel das «Antiquariat». Hier werden Raritäten angeboten, die nicht mehr im Buchhandel erhältlich sind.

Einen ganz besonderen Service bietet der neu eingerichtete Button «Texte Online». Hier können unter anderem Probeartikel von Zeitschriften und sogar komplette Bücher abgerufen werden, wie zum Beispiel «Focus Heilpädagogik – Projekt Zukunft» von Günther Opp und Franz Peterander (Hrsg.). Diese Dienstleistung ist für den Benutzer kostenlos.

Ernst Reinhardt,
GmbH & Co KG
(HRA 48265 AG München)
USt.-Id.-Nr. DE 129744602
Persönlich haftetende Gesellschafterin:
Hermann Jungck GmbH
(HRB 56020)
Geschäftsführerin:
Hildegard Wehler

orell füssli Verlag AG

Walter Fischer

Sozialmarketing für Non-Profit-Organisationen

Ein Handbuch

Seit der letzten Rezession hat sich einiges verändert: Die Politiker begannen, an allen Ecken und Enden zu sparen. Vielen sozialen Organisationen wurden die Subventionen gekürzt oder gestrichen. Sie mussten Offerten einreichen und erhielten Leistungsverträge. Die Leiterinnen und Leiter von Gemeinschaftszentren und Jugendtreffs sahen sich mit dieser Aufgabe völlig überfordert. Sie kannten weder Kostenstellen- noch Kostenträgerrechnungen und wussten deshalb auch nicht, welchen Preis sie für ihre eigenen Leistungen fordern sollten. Es gab auch niemanden, der ihnen bei all diesen neuen Aufgaben geholfen hätte; schon gar nicht das Sozialdepartement, das selbst noch ohne modernes Kostenmanagement arbeitete.

Mit seiner praxisorientierten Managementausbildung für Sozialtätige springt Walter Fischer genau in diese Lücke. Er wendet sich an alle Sozialtätigen, denen Marketing, Management und Führung nicht von vornherein suspekt sind und vermittelt anhand von Beispielen die Arbeitsinstrumente erfolgreicher NPOs: Leistungsaufträge, Sozialbilanzen, Kostensteller- und Kostenträgerrechnungen, Marktanalysen usw. Der Autor stellt einiges in Frage: Die gegenwärtige Subventionspraxis, die Professionalität vieler Non-Profit-Organisationen genauso wie den Sachverstand von Politikern jeder Couleur. In kompakter und anschaulicher Form fasst das Buch zusammen, wie sich NPOs selbstbewusst den veränderten Bedingungen auf dem Sozialmarkt stellen und dabei aus Hilfsempfängern Kunden machen können.

Der Autor:
Walter Fischer arbeitete jahrelang als Marketingleiter in kommerziellen Unternehmen. Seit 15 Jahren ist er im Non-Profit-Bereich tätig, unter anderem als Lehrbeauftragter der Berufsschule für Weiterbildung in Zürich (EB Wolfbach).

Sozialmarketing für Non-Profit-Organisationen
Orell Füssli Verlag Zürich 2000
176 Seiten, gebunden,
Fr. 49.–
ISBN 3-280-02659-8

Manuela Brinkmann

Verkaufen ist viel zu wichtig, um es nur der Verkaufsabteilung zu überlassen

Sie haben sich bis anhin vor dem Verkaufen gedrückt. Verkäufer sind für Sie Schlitzohren. Sie sind sich zu schade für das Verkaufen. Oder Sie haben in Verkaufssituationen immer wieder negative Erfahrungen gemacht. Für Leute wie Sie hat Manuela Brinkmann einen Verkaufstrainer geschrieben.

Damit ein Unternehmen marktfähig bleibt, wird es immer wichtiger, dass jeder einzelne Mitarbeiter einer Firma verkaufs- und kundenorientiert handelt. Jede Begegnung eines Kunden oder Interessenten mit irgendeinem Vertreter des Unternehmens prägt die Einstellung dieses Kunden und ist in diesem Sinn entweder verkaufsfördernd oder verkaufsverhindernd. Hier setzt dieses Lese-, Lern- und Arbeitsbuch an. Es leitet Nicht-Verkäufer dazu an, ihre Einstellung zum Verkaufen zu überprüfen, führt durch den gesamten Verkaufsprozess, berücksichtigt die Eigenheiten verschiedener Branchen und beinhaltet ein vollständiges Selbst-Trainingsprogramm.

Verkaufen ist eine der befriedigendsten Tätigkeiten, wenn man davon überzeugt ist, dass man dem Kunden hilft, seine wirklichen Bedürfnisse und Wünsche zu entdecken und zu erfüllen. Dieses Buch zeigt Wege zum lustvollen Verkaufen und weckt ungeahnte Potentiale.

Die Autorin

Dipl. Psych. Manuela Brinkmann ist langjährige Trainerin und für namhafte internationale Firmen tätig. Zu ihrem Kundenkreis gehören u.a. BMW, ABB Deutschland, Deutsche Lufthansa, Microsoft Deutschland, Credit Suisse, Novartis. 1995 erschien ihr erfolgreiches Verkaufsbuch «Bärenstark in MLM», 1999 der Motivationstrainer, «Simply Your Best».

Entdecken Sie Ihr verstecktes Verkaufstalent
Orell Füssli Verlag Zürich 2000
gebunden,
etwa 176 Seiten, Fr. 49.–
ISBN 3-280-02651-2

Sonja A. Buholzer Meier

Frauenzeit – Erfolgsstrategien für Gewinnerinnen

Die promovierte Philosophin und selbständige Wirtschaftsberaterin Sonja A. Buholzer Meier hält wenig von weiblicher Opferbereitschaft. Erst Unbescheidenheit und absolut selbstverantwortliches Agieren versetzen Frauen in die Lage, ihre Träume zu verwirklichen und ein Leben aus erster Hand zu führen. Buholzer lehnt alle Formen altgedienter Plattitüden ab und geht neue Wege. Sie räumt auf mit der Gleichmacherei und setzt auf starke (eigenständige) fraulliche Frauen und starke (erwachsene) männliche Männer, die ihr Anders-Sein erkennen, voneinander lernen und «lassen, wo sie sich nicht fassen».

Herzstück auf dem Weg zum Erfolg ist für Buholzer die kompromisslose Sprachhandhabung. Sprache prägt das Denken und ist Mittel zur bewussten Gestaltung der Wirklichkeit. Unserer verwässerten Sprache absolute Verbindlichkeit zu verpassen, ist deshalb ihr oberstes Ziel. Gestützt auf wissenschaftliche Ergebnisse ermutigt sie ihre Leserinnen in zahlreichen Übungen zu Commitments. – So etwa: «Heute gestatte ich kein einziges Jein. Ich verlange von anderen ein Ja oder Nein. Beides akzeptiere ich nicht.»

Die Autorin fasst ihre Arbeit wie folgt zusammen: «Dies ist Ihr Handbuch für ein erfolgreiches Self-Coaching. Es ist Ihr Fitnessprogramm, um immer spannendere Erfolgskapitel mit inspirierenden und powervollen Seiten Ihres Lebens und Leistens zu schreiben. Dazu gehören auch die Power und die Beharrlichkeit, nach dem Hinfallen siebenmal wieder aufzustehen; weil Sie wissen, dass auf jeden Erfolg Reifeprüfungen folgen und dass Sie mit jedem Misserfolg näher an Ihrem Ziel sind. Sie werden mit Stolz den Staub vom Kleid schütteln und sich mit einem Glas Champagner für Ihren Mut und Durchhaltewillen belohnen, wohlwissend, dass Sie gerade gewachsen sind und mit diesem Quantensprung an persönlicher Reife und Stärke noch besser sind als je zuvor.»

Die Autorin:

Dr. phil Sonja A. Buholzer Meier ist Philosophin und Inhaberin einer Wirtschafts- und Unternehmensberatung in Zürich. Sie wirkt als Managementtrainerin und ist persönliche Beraterin namhafter Führungspersönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Orell Füssli Verlag Zürich 1999
224 Seiten, gebunden,
Fr. 49.–
ISBN 3-280-02630-X

Mitarbeiterbefragungen
als Instrument des
Qualitätsmanagements

NPO PLUS

Auswertung mit modernster Datenbanktechnologie.
Fragebogen in deutsch, französisch und italienisch.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Dokumentation

***NPO PLUS*, Reusch, Partner & Co.**
Beratung von Non-Profit-Organisationen, Tulpenweg 6, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, Fax 055/462 28 15, E-mail:npoplus@bluewin.ch

Daniela Maag

New Public Management im Gesundheitswesen

Soeben erschienen ist diese Studie von Daniel Maag, welche erstmals einen Überblick über die NPM-Ansätze in den kantonalen Gesundheitswesen gibt. NPM ist als Management-Revolution der öffentlichen Verwaltung bezeichnet worden, die von Australien und Neuseeland, Nordamerika und Grossbritannien ausging. Kern sind eine radikale Dezentralisierung sowie eine weitgehende Verantwortungsdelegation für eine schlanke Verwaltung mit dezentralisierter Ressourcenverantwortung.

Maag analysiert die New-Public-Management-Ansätze im Gesundheitswesen von acht Kantonen (AG, BE, LU, SG, SO, TG, VS, ZH) nach einheitlichen Kriterien. Konkret umgesetzt wurden vor allem das Kostenbewusstsein, die Leistungs-, Kunden- und Marktorientierung sowie die Qualitätskontrolle. Nur teilweise realisiert sind das neue Personalmanagement, die Dezentralisation, die Trennung strategische/operative Ebene und die schlanke Verwaltung. Kaum umgesetzt sind bisher die Wirkungsorientierung und die Zusammenarbeit mit Versicherern.

New Public Management hat nach Maag frischen Wind gebracht, sowohl in den Verwaltungen als auch bei den Leistungserbringern. Die grosse Chance sei, verkrustete Strukturen und Abläufe neu zu überdenken.

Das Buch zeigt, wie unterschiedlich die Ansätze in den verschiedenen Kantonen sind. Der Autor fragt sich, ob das Rad in allen Kantonen neu erfunden werden müsse. Der Föderalismus stosse an Grenzen, vor allem in kleinen und mittleren Kantonen. «Wenn man sich für NPM entscheidet, sind halbherzige Umsetzungen Gift für den längerfristigen Erfolg.»

Daniel Maag:
Ein Überblick über die Ansätze in den Kantonen»,
Verlag SGGP, Muri BE, 2000,
159 S., Fr. 36.–
(ISBN 3-85707-061-7)